

NASENNEBENHÖHLENOPERATION (PANSINUSOPERATION)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Datum des Eingriffs: _____

über die Nase (endonasal) von außen

Kieferhöhle rechts links
 Stirnhöhle rechts links
 Keilbeinhöhle rechts links
 Siebbeinzellen rechts links

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen eine Operation an den Nasennebenhöhlen vorgesehen.

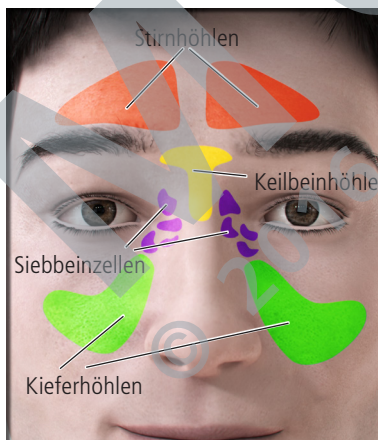
Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE PANSINUSOPERATION

Zu den Nasennebenhöhlen gehören die Kiefer-, Stirn- und Keilbeinhöhle sowie die Siebbeinzellen. Die Nasennebenhöhlen sind über sehr enge Zu- und Abläufe mit der Nasenhaupthöhle verbunden. Durch Infekte oder zusätzliche anatomische Engstellen, z. B. Schleimhautwucherungen (Polypen), kann es zu akuten oder chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen kommen. Ist die Infektion nicht ausreichend mit Medikamenten behandelbar oder liegen Schleimhaut- oder Knochenveränderungen bzw. Verletzungen von Nase, Nasennebenhöhlen oder der Schädelbasis vor, ist eine Operation an den Nasennebenhöhlen erforderlich.

Nicht immer ist eine Behandlung aller Nasennebenhöhlen notwendig. Der Eingriff bleibt in der Regel auf die betroffenen Abschnitte begrenzt.

ABLAUF DER OPERATION



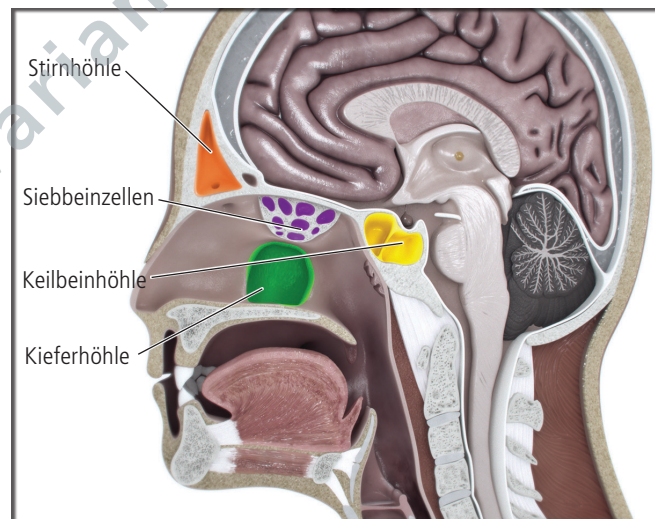
Die Operation erfolgt in der Regel in Allgemeinanästhesie. Hierüber werden Sie gesondert aufgeklärt.

Für den Eingriff werden zunächst Schleimhäute und Nasenmuscheln durch die Gabe von Nasentropfen abgeschwollen, um die tiefen Anteile der Nasenhöhle gut einsehen zu können. Mit speziellen Instrumenten werden dann eventuell

vorhandene Polypen entfernt und die natürlichen Zugänge zu den Nasennebenhöhlen erweitert, um die Belüftung der Nebenhöhlen zu verbessern. Dadurch können bestehende Infektionen abheilen und erneute Infektionen verhindert werden.

Müssen schwer erreichbare Anteile des Nasennebenhöhlensys-

tems behandelt werden, z. B. bestimmte Teile der Kiefer- oder Stirnhöhle, kann es nötig sein diese Bereiche durch Schnitte, z. B. über der Augenbraue, der Stirn oder auch im Mundvorhof, und durch Entfernen von kleinen Knochenanteilen von außen zu öffnen. Der knöcherne Defekt wird nach Abschluss der Maßnahmen wieder verschlossen, ggf. auch mit kleinen Platten und Schrauben aus Metall und Kunststoff.



Zum Ende der Operation werden die Hautschnitte vernäht. Um Blutungen zu vermeiden werden ggf. weiche Schaumstoff- oder Gummitamponaden in beide Nasenhaupthöhlen eingebracht, die meist am nächsten Tag wieder entfernt werden.

MÖGLICHE EINGRIFFSERWEITERUNGEN

In manchen Fällen verhindert eine Verkrümmung der Nasenscheidewand das Erreichen der Zugänge zu den Nasennebenhöhlen. Daher kann es nötig sein, zunächst die Nasenscheidewand zu begradigen. Manchmal ist es auch sinnvoll, zusätzlich die Nasenmuscheln zu verkleinern. Ist dies bei Ihnen vorgesehen, wird Sie Ihr Arzt hierüber gesondert informieren.

Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH
Nürnbergstraße 71, 91052 Erlangen
PHONE. +49(0)9131-814 72-0
FAX. +49(0)9131-814 72-99
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftliche Fachberater: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinrich Iro,
Dr. med. Frank Waldfahrer
Autor: Dr. med. Daniel Friedrich
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten
© 2016 e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 10/2016

BAVARIANhealth
innovative medical solutions